

Rede zur Auftaktveranstaltung in Bockelwitz

am 4.2.2023

Guten Tag zusammen und herzlich willkommen im schönen Bockelwitz!

Vielen Dank Herr Bürgermeister Graf!

Trotz steigender Zinsen ein Haus bauen? Geht das? Ein Haus bauen und dabei Umwelt und Klima schonen? Geht das? Trotz extrem hoher Preise für Gas und Öl keine Heizkosten haben, geht das? Auf dem Land leben, in idyllischer Ruhe und gleichzeitig über schnelles Internet weltweit Geschäfte zu machen, geht das? Ja es geht, hier in Bockelwitz. Und zwar nicht nur gerade eben so, sondern richtig gut.

Was hat es auf sich mit dem Projekt „Ensemble No. 3“? Hier ein paar Daten: auf dem fast 1 Hektar großen Grundstück hier nebenan werden Stroh Häuser entstehen. Und zwar die ersten lasttragenden Stroh Häuser in Sachsen. Die wenigsten von Ihnen werden sich mit dieser Bautechnik auskennen. In Deutschland ist sie noch nicht sehr populär. Anders ist das in Frankreich, Österreich und der Schweiz, wo mit Strohballen bereits innerstädtische Geschosswohnungsbauten errichtet werden.

Einer der Vorreiter des Strohballenbaus in Deutschland ist der Kollege Florian Hoppe aus Weimar mit seinem Büro „Ziegelhof Architektur“. Er wird uns nachher viel Interessantes zu dieser Bautechnik erzählen. Dem will ich nicht vorgehen. Nur so viel schon jetzt. Mit einem Strohballenhaus schonen Sie das Klima, reduzieren Heizkosten drastisch und leben Sie gesund, um nur ein paar wenige Vorzüge herauszustellen.

Wer sich entschließt, hier in Bockelwitz ein Strohballenhaus zu bauen, wird es nicht mit einem Bauträger zu tun haben. Er wird mit dem Erwerb des Grundstücks das äußerst erfahrene und kompetente Büro Ziegelhof aus Weimar beauftragen und damit in enger Abstimmung mit den Architekten selbst über alle Einzelheiten des künftigen Heims entscheiden. Die Nachhaltigkeit wird dabei eine zentrale Rolle spielen. So werden die Architekten zum Beispiel empfehlen, aus Kostengründen auf einen Keller zu verzichten, keinen Beton, keinen Kunststoff und keinen Stahl einzusetzen. Und das Haus nach dem sogenannten 0-Energie-Haus-Prinzip zu konfigurieren.

Und der Nachhaltigkeitsgedanke hört bei der Architektur nicht auf. So haben wir uns entschlossen, das Grundstück, wenn Sie mögen, auch in Erbpacht zu vergeben. Auf diese Weise sparen Sie einen erheblichen Teil der sonst notwendigen Eigenmittel, was sich auf die Finanzierbarkeit positiv auswirken sollte. Hierzu und zu den vielfältigen Möglichkeiten, Fördermittel für dieses Musterprojekt zu erhalten, werden Frau Marion Kempe von der Dezentrale in Dresden und wir Sie gerne beraten.

Auch werden Sie die Freiheit haben, die Lage der Häuser auf dem Grundstück und die Freiflächen gemeinsam mit den Architekten und natürlich in enger Abstimmung mit dem Landratsamt selbst zu entwickeln.

Frau Marion Kempe wird uns die Vorzüge des gemeinschaftlichen Wohnens erläutern. Und dabei herausstellen, dass das Grundstück so groß ist, dass Sie sich ohne weiteres selbst versorgen können. Die Südhanglage ist geradezu ideal für den Anbau von Obst und Gemüse, was wollen Sie mehr?

Und nicht nur mit Obst und Gemüse werden Sie sich selbst versorgen können. Das Grundstück verfügt sogar über eine eigene Quelle. Wenn Sie über die ideal ausgerichtete Photovoltaikanlage auch noch Ihren eigenen Strom für Haushalt und das Gemeinschaftsauto produzieren, kann der Traum von der Autarkie tatsächlich realisiert werden.

Nachhaltig ist selbst die Signalwirkung, die von diesem Projekt ausgehen wird. Bockelwitz wird Pate stehen für weitere Projekte dieser Art und damit dem notwendigen Transformationsprozess in der Baubranche, die immerhin für fast 40% des CO₂ Ausstoßes verantwortlich ist, einen Impuls in die richtige Richtung geben. Und Bockelwitz wird beim hoffentlich bald anstehenden Wiederaufbau der Ukraine, der Kornkammer Europas, mit unbegrenzten Mengen an Stroh eine Rolle spielen.

Wer alle dies gut findet und so bauen und leben möchte, ist herzlich willkommen und eingeladen, mit uns das Gespräch zu führen. Dafür sind wir heute alle hier. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich das Grundstück anzusehen. Kommen Sie mit dem Bürgermeister über die ÖPNV-Anbindung, Kindergärten und Schulen, Ihren zukünftigen Nachbarn, mit Ihren Architekten und mit der Spezialistin für gemeinschaftliches Wohnen ins Gespräch. Und

schließlich, das darf ich vorwegnehmen, machen Sie sich auf den Weg nach Weimar, um sich dort das Strohballenhaus von Herrn Hoppe anzusehen. Als ich es zum ersten Mal sah, war ich begeistert. Es wird Ihnen nicht anders ergehen.

Nun wünsche ich Ihnen ein paar angenehme, hoffentlich beeindruckende Stunden mit guten Gesprächen. Wenn Sie Fragen haben, kommen Sie gerne auf mich zu.

Zum Schluss möchte ich danke sagen: Ihnen, Herr Bürgermeister Graf für Ihre Worte und die bisherige Unterstützung des Projektes. Dem Landratsamt Mittelsachsen für die sehr engagierte und unbürokratische Schaffung des Baurechts, Dir, lieber Michael Heckel, dass Du mich vor vielen Jahren bereits für Bockelwitz begeistert hast, Ihnen Herr Richter dafür, dass wir hier sein dürfen, Dir, lieber Michael Köste für die Vorbereitung. Danke Florian Hoppe, Alexandra Schenker-Primus, Frau Marion Kempe, Herr Simon Schuster und allen, die sich bisher für das Gelingen dieses ehrgeizigen Projektes eingesetzt haben. Denn, ich erinnere daran: wir wollen nicht weniger, als das nachhaltigste Wohnbauprojekt Deutschlands sein und zeigen, es geht!

Vielen Dank.

Gez. Michael Kölsch

Bockelwitz, 4.2.2023

